2025

Halbjahresbericht der Jugendarbeitsstelle Surbtal- Würenlingen Januar bis Juli 2025

Jugendtreff Kuhgässli in Würenlingen

Seit Januar 2025 wird der Jugendtreff Kuhgässli von Roger Dellsperger und Sarah Louise Barber geleitet. Seit der Übernahme ist ein deutlicher Anstieg der Besucherzahlen zu bemerken. In den ersten sechs Monaten haben mehr als 460 Jugendliche den Treff besucht, darunter über 100 Mädchen.
Mittwochs liegt die durchschnittliche Besucherzahl zwischen 15 und 20 Jugendlichen, freitags zwischen 15 und 25.
Im Treff werden verschiedene Aktivitäten angeboten. Es können Gesellschaftsspiele gespielt, Basketball, Tischtennis und Videospiele genutzt werden. Viele Jugendliche kommen auch einfach vorbei, um sich mit anderen auszutauschen oder bei der Treffleitung ein offenes Ohr zu finden. Diese Gelegenheiten werden genutzt, um mit den Jugendlichen Themen aus den Bereichen Sensibilisierung und Prävention anzusprechen. Zusätzlich wurden spezielle Angebote wie Schokoladenfrüchte oder Glacewaffeln organisiert.
Ein besonderes Highlight war der Spaghetti-Plausch, der jeden Monat am letzten Trefftermin stattfand. Die Jugendlichen kochten dabei selbst und nahmen das Essen gemeinsam als Gruppe ein. Dieses Angebot wurde sehr gut angenommen und erfreute sich wachsender Beliebtheit. Nach einer gemeinsamen Evaluation wurde beschlossen, im kommenden Halbjahr den Spaghetti-Plausch durch einen Pizza-Plausch zu ersetzen.

Projekt Raumgestaltung

Im Bereich der Raumgestaltung konnten in den letzten sechs Monaten bedeutende Fortschritte erzielt werden. An einem Projekttag haben Jugendliche gemeinsam mit Sarah und Roger den Treff gereinigt, gestrichen und ein DJ-Pult gebaut. In weiteren Treffs wurde das DJ-Pult kreativ bemalt und die Bar erhielt ebenfalls einen neuen Anstrich. Zudem haben drei Jugendliche den Gaming-Raum mit Graffiti neu gestaltet. All diese Massnahmen sollen dazu beitragen, den Jugendtreff noch attraktiver und einladender zu
Die Zusammenarbeit mit der Präventionsabteilung der Stadtpolizei Baden ist eng und erfolgreich.

Freienwil

Der Zeitraum vom 01.01.2025 bis zum 04.07.2025 verlief insgesamt sehr positiv, insbesondere in Bezug auf die Angebote am Freitag. An diesen Tagen war der Treff jeweils sehr gut besucht. Im Durchschnitt kamen zwischen 20 und 30 Jugendliche, die den Treff sowie die Zeit mit der JAST und ihren Freund:innen sehr genossen.
Aufgrund einer längeren Abwesenheit von Jonas Wenzinger wurde ein neues Format ins Leben gerufen: der autonome Treff. Dabei wurde der Raum geöffnet, ohne dass ein:e JAST-Mitarbeitende:r direkt anwesend war. Dank älterer und sehr engagierter Jugendlicher, die Verantwortung übernahmen, erwies sich dieses Experiment als grosser Erfolg. Der Treff verlief bis auf kleinere Komplikationen ruhig, respektvoll und eigenständig, ein deutliches Zeichen für das vorhandene Vertrauen und die ausgeprägte Eigenverantwortung innerhalb der Gruppe.

Weniger positiv entwickelten sich die Mittwochsangebote. Die Besucherzahlen waren an diesen Tagen sehr gering: Oft kamen lediglich ein bis drei Jugendliche, gelegentlich auch gar niemand. Gemeinsam wurde daher entschieden, den Mittwochstreff vorläufig bis zu den Sommerferien zu pausieren, um die vorhandenen Ressourcen besser einsetzen zu können.

Endingen

In Endingen bedeutet es Endspurt für fast das gesamte Kernteam, da dieses im Sommer 2025 seinen Abschluss feiert. Dennoch bleiben alle Kernteammitglieder erhalten.
Der Jugendtreff wird mittwochs von rund 20 Jugendlichen besucht, dabei handelt es sich eher um die jüngeren. Freitags hingegen kommen die älteren Jugendlichen ab 16 Jahren, die meist das Gespräch mit der Treffleitung suchen.
Zu Beginn des Jahres fand das Übernachten im Lokara statt. Dabei blieben rund 11 Jugendliche nach dem Treff vor Ort und verbrachten gemeinsam mit zwei JAST-Mitarbeitenden die Nacht im Lokara. Dieses Angebot war ein grosser Erfolg in der Beziehungsarbeit.
Das Kernteam des Lokara zeigt sich sehr verantwortungsbewusst und organisiert den Treff praktisch selbstständig. Dadurch hat die Treffleitung die Möglichkeit, sich mit anderen Jugendlichen zu vernetzen, 1:1-Gespräche zu führen oder an Spielen und Aktivitäten teilzunehmen.
Selbst an heissen Sommertagen nutzten die Jugendlichen den Jugendtreff Lokara als Rückzugsort. In diesem Halbjahr wurde der Treff erstmals der Badi in Endingen vorgezogen. Ein Grund dafür war sicher, dass viele Besucher:innen des Lokara kurz vor ihrem Abschluss stehen.

Lengnau Lion

Bis Mai wurde der Jugendtreff Lion nur von wenigen Jugendlichen besucht. Es wurden Angebote wie „Schokoladenhase machen" oder ein „Pizzaabend" gemacht. Sara und Sarah haben den Treff bis zur Neubesetzung überbrückt. Seit Ende Juni hat Angélique die Treffleitung übernommen. Durch Angebote, Schulvorstellungen und den Aufbau von Beziehungen bei den Büsslipärsenzen in Lengnau konnte sie neue Kontakte zu Jugendlichen knüpfen. Jetzt hat sie schon mehr Jugendliche im Treff als zuvor. Durch weiteren Beziehungsaufbau hoffen wir auf mehr Besucher:innen, da der Bedarf für einer Raumgestaltung für die Jugendlichen doch vorhanden ist.

Regiositzung – Zurzach, Unteres Aaretal

Die Regiositzung findet viermal jährlich statt. Sie ist ein regionales Gefäss, das dem gemeinsamen fachlichen Austausch sowie der gegenseitigen Unterstützung dient. Das Ziel besteht darin, gemeinsam fachlich zu wachsen und voneinander zu lernen.
Sarah Louise Barber ist die Regioleiterin der Regionen Zurzach und AareRhein. Die Mitglieder der Regio setzen sich aus verschiedenen Fachstellen zusammen, darunter diverse Jugendarbeitsstellen, die Jugend- und Präventionspolizei sowie Schulsozialarbeiter:innen.
Die Regio hat sich zum Ziel gesetzt, sich jedes Jahr einem spezifischen Thema zu widmen. Im Jahr 2025 liegt der Fokus auf den Themen Handysucht und Handykonsum. In diesem Zusammenhang wurden bereits Präventionskanäle, die es online gibt, miteinander geteilt.
Für August ist ein Workshop mit einer Fachperson von zischtig.ch geplant. Ziel dieses Workshops ist die Weiterentwicklung fachlicher und methodischer Kompetenzen innerhalb der Regio.

2025

Kirchliche Jugendarbeit

Die JAST unterstützt den Firmkurs der Kirche. Sie bringen sich in Planungssitzungen ein und sorgen dafür, dass es jugendgerecht bleibt und somit für Jugendliche attraktiv ist. Das diesjährige Thema lautet „Echt jetzt?". Um die Jugendlichen einander näherzubringen, wurde am Themenabend ein Spiel durchgeführt. Anschliessend wurden die Jugendlichen dazu animiert, kreativ als Gruppe etwas zum Thema Firmung aufzuschreiben oder zu malen.
Der Ausflug ins HOPE wurde kurzfristig abgesagt. Dafür haben wir den Pilgerweg in Baden gemacht. Es fanden spannende Gespräche mit den Jugendlichen statt. Die Planung des Firmwochenendes wurde ebenfalls bereits durchgeführt und ist so gut wie fertiggestellt.

Girls*treff

Der Girls*treff wurde in den letzten sechs Monaten mehrfach besucht. Die Mädchen, die in den Girls*Room kommen, sind aus Würenlingen und oft diejenigen, die nicht in den Jugendtreff Kuhgässli kommen. Im Girls*Treff werden Spiele gespielt, Armbändchen gemacht und vor allem gechillt sowie miteinander oder mit den Jugendarbeiter:innen gesprochen.
Vor den Ferien haben junge Mädchen den Girls*Treff neu gestaltet.
Für November ist eine Girls* only Pyjama-Party mit gemeinsamer Abendessen vorgesehen.

Europapark

Am 28. Juni fand der jährliche Ausflug in den Europa-Park statt. Die Projektleitung übernahm Sarah Louise Barber. Es nahmen 47 Jugendliche teil. Wir sind mit dem Bus von Würenlingen nach Rust in den Park gefahren. Es waren zehn Begleitpersonen dabei. Somit war jede Begleitperson für maximal fünf Jugendliche verantwortlich. Einige haben den Tag mit den Begleitpersonen verbracht, sind mit ihnen auf alle Bahnen gegangen und andere Jugendliche waren selbstständig im Park unterwegs. Dadurch konnten neue Kontakte unter den Jugendlichen entstehen und sie konnten neue Freundschaften schliessen. Zum Mittagessen trafen sich alle mit ihren Begleitpersonen und es wurde immer wieder Kontakt mit allen aufgenommen, um die Sicherheit zu gewährleisten. Nach dem Parkbesuch waren alle sehr erschöpft und ausgepowert. Zusätzlich war es ein sehr warmer Tag und die Begleitpersonen erinnerten die Jugendlichen mehrfach daran, genug zu essen und vor allem zu trinken. Einige Jugendliche haben mitgeteilt, dass es ihnen grossen Spass gemacht hat und dass sie im nächsten Jahr wieder mitkommen möchten. Der Tag war sehr erfolgreich.

Jungs*arbeit

Im Februar unternahmen wir mit zehn Jungs einen erlebnisreichen Ausflug ins Alpamare. Roger Dellsperger und Jonas Wenzinger begleiteten die Gruppe als Betreuungspersonen.
Wir verbrachten einen spannenden und actionreichen Tag im beliebten Wasserpark. Wir rutschten gemeinsam mehrere der spektakulären Wasserbahnen hinunter. Der Nervenkitzel, das gemeinsame Lachen und das gegenseitige Anfeuern sorgten für viel Spaß und stärkten das Gruppengefühl.
Zur Mittagszeit kehrten wir gemeinsam ein und genossen ein gemütliches Mittagessen. Während dieser Pause entstanden zahlreiche spannende und persönliche Gespräche, die es ermöglichten, die Jugendlichen auf einer tieferen Ebene kennenzulernen.

2025

Der Ausflug war somit nicht nur ein gelungener Tapetenwechsel vom Alltag, sondern auch eine wertvolle Gelegenheit, die Beziehung zu den Jugendlichen zu vertiefen und das Vertrauen weiter aufzubauen.

Büssli Würenlingen

Das Büssli in Würenlingen findet alle zwei Wochen am Dienstagnachmittag für zwei Stunden statt. Seit Januar 2025 gibt es bei der JAST wieder weibliche Unterstützung. Sarah Barber teilt sich das Ressort Würenlingen mit Roger Dellsperger und fördert ein offenes Miteinander von Zuhören und Gehörtwerden. Die Wertschätzung der Jugendlichen als Individuen ist stark spürbar. Wir konnten Aktivitäten wie Crêpes und Wasserschlachten anbieten, doch das Bedürfnis, für die Jugendlichen da zu sein, überwiegt.

Büssli Tegerfelden

Das Büssli in Tegerfelden findet alle zwei Wochen am Dienstagnachmittag für zwei Stunden statt. Regelmäßig nehmen zwischen 10 und 15 Jugendliche daran teil.
Besonders erfreulich ist die große Eigeninitiative der Jugendlichen: Sie bringen eigene Ideen für die Gestaltung der Büssli-Präsenz ein und setzen diese mit viel Engagement um. Mit Unterstützung der JAST übernehmen sie sogar die Koordination dessen, was jeder mitbringt oder vorbereitet. So wurden beispielsweise bei einem Treffen Crêpes gebacken, bei einem anderen gemeinsam an einer Grillstelle gegrillt oder sogar gemeinsam Sushi zubereitet und gegessen. Diese kulinarischen Aktivitäten fördern die Selbstständigkeit und das Gemeinschaftsgefühl. Neben dem Essen stehen auch gemeinsame Spiele hoch im Kurs. Die Jugendlichen wünschen sich Aktivitäten wie „Stummes Schach" oder Seilspringen, einfache Spiele, die verbinden und den Austausch sowie das Miteinander stärken. Das Büssli in Tegerfelden hat sich somit zu einem kreativen und lebendigen Treffpunkt entwickelt, der Raum für Beteiligung, Begegnung und Gemeinschaft bietet.

Offene Tür

Das Angebot der Offenen Tür wurde in den vergangenen sechs Monaten von zahlreichen Jugendlichen genutzt. Besonders erfreulich ist, dass nicht nur Jugendliche aus der unmittelbaren Umgebung, sondern auch aus Freienwil den Weg ins Büro finden. Oftmals suchen sie einfach ein offenes Ohr.
Viele kommen kurz vorbei, um „Hallo" zu sagen, von ihrem Alltag zu erzählen oder zu berichten, wie es ihnen in der Schule oder in der Ausbildung geht. Diese kurzen, aber wertvollen Begegnungen zeigen, wie wichtig es für die Jugendlichen ist, eine Anlaufstelle zu haben, bei der sie willkommen sind – unabhängig davon, ob sie ein konkretes Anliegen haben oder einfach nur vorbeischauen möchten.
Das Angebot ist bewusst niedrigschwellig gestaltet und wird von den Jugendlichen sehr geschätzt. Es schafft Vertrauen, stärkt die Beziehung und bietet Raum für spontane Gespräche, Unterstützung und echte Begegnung. Ganz im Sinne einer offenen, zugewandten Jugendarbeit.
Jubla Würenlingen
Ein Selbstläufer beschreibt die von der Jubla organisierten aktivitäten . Roger Dellsperger hat an der Generalversammlung teilgenommen und wurde erfolgreich gewählt. Die Scharleitung ist sich bewusst, dass der Präses jederzeit bereit ist, ihnen die notwendige Unterstützung zu bieten, falls diese benötigt wird.